



### Bericht des Vorsitzenden des Kreisschiedsrichterausschuss im Fußballkreis Arnsberg für die Amtszeit 2022 - 2025

Dem KSA gehörten Reinhard Pietz (SC Neheim) als VKSA; Andre Franzisko (TuS Voßwinkel) als Stellvertretender VKSA und Lehrwart sowie als weitere Mitglieder im Lehrstab Markus Töpfer (TuS Müschede); Nikolai Mester (TuS Rumbeck) und Matthias Busch (TuS Oeventrop) an. Weitere KSA-Mitglieder waren Dieter Schumacher (SuS GW Amecke); Sven Brandes (TuRa Freienohl) und Martin Brüggemann (SuS Grevenstein). Neu in den KSA berufen wurden Sascha Göckeler (TuS Oeventrop) und Jonas Schnürch (SuS Grevenstein). Jonas unterstützt den Lehrbereich und setzt die Schiedsrichter neuerdings zu den Spielen im Jugendbereich (D- und C-Jugend) an.

Weiterhin: Die Ansetzungsideen, nur noch kurzfristige Ansetzungen oder Ansetzungen über die WhatsApp-Gruppe der Schiedsrichter vorzunehmen, ist sehr gut bei den Schiedsrichtern angekommen und hat es überhaupt ermöglicht, in den vergangenen Spielzeiten fast alle Spiele mit neutralen Schiedsrichtern anzusetzen. Ebenfalls muss man feststellen, dass das auch nur durch die Bereitschaft von einigen Schiedsrichtern geschehen konnte, weil sie an einem Wochenende mehrere Spiele geleitet haben.

Am 01.03.2025 betrug der Bestand der aktiven Fußballschiedsrichter im Fußballkreis Arnsberg insgesamt **113** Schiedsrichter; davon 2 Schiedsrichterinnen (in dieser Summe sind die inaktiven = passiven Schiedsrichter nicht enthalten). Zum Ende des Berichtszeitraums 2019 - 2022 waren es noch 93 aktive Schiedsrichter. Das Plus an **20 Referees** waren die Bemühungen des Lehrstabs, intensiv für SR-Anwärterlehrgänge zu werben. Sie wurden als Intensivlehrgänge im FLVW Kreis Arnsberg oder zusätzlich 1 x im Jahr beim FLVW in Kaiserau (an 3 Tagen) durchgeführt. Jedoch hat man festgestellt, dass gerade die verkürzten Lehrgänge für die Eingliederung der SR in den Ansetzungsbereich problematisch sind. Ohne intensive Betreuung bereiten die Spielleitungen dann doch den Schiedsrichtern große Schwierigkeiten.

Die Schiedsrichter im Fußballkreis Arnsberg (Stand 01.03.2025) haben ein Durchschnittsalter von insgesamt **36,8** Jahren (zu Beginn des Berichtszeitraums war das Durchschnittsalter noch 39,5 Jahre).

Die Lebensaltersstatistik der Referees im FLVW Kreis Arnsberg:

Lebensalter

Referees bis einschl. 16. Lebensjahr	=	13
Referees 17. - 19. Lebensjahr	=	16
Referees 20. - 29. Lebensjahr	=	24
Referees 30. - 39. Lebensjahr	=	16
Referees 40. - 49. Lebensjahr	=	14
Referees 50. - 59. Lebensjahr	=	11
Referees über dem 60. Lebensjahr	=	19

Zurzeit leiten folgende Schiedsrichter aus unserem Kreis in überkreislichen Spielklassen:

- 1 Schiedsrichter hat die Befähigung, in der Oberliga und den darunter liegenden Klassen zu leiten;
- 2 Schiedsrichter haben die Befähigung, ab Westfalenliga und die darunter liegenden Klassen zu leiten;
- 2 Schiedsrichter haben die Befähigung, in der Landesliga und die darunter liegenden Klassen zu leiten;
- 4 weitere Schiedsrichter können Spiele in der Bezirksliga leiten.

**Kontodaten:**

Bank: Sparkasse Arnsberg – Sundern  
IBAN: DE21 4665 0005 0024 5167 83  
BIC: WELADED1ARN

**Postanschrift:**

FLVW Kreis Arnsberg  
Grüterstr. 27  
59759 Arnsberg

**Homepage:**

[www.flvw-arnsberg.de](http://www.flvw-arnsberg.de)



# KREIS

## Arnsberg

Ein großes Problem bilden die Ansetzungen der Schiedsrichter zu den überkreislichen Spielen (ab Landesliga). Fast immer müssen sie zu den Spielen auch 2 SRA aus dem Kreis mitnehmen, die dann für die Ansetzungen der kreislichen Spiele fehlen.

Mehrfach habe ich im Berichtszeitraum darauf hingewiesen, dass wir den Schwund an Referees stoppen konnten; nur leider nicht das Problem mit Schiedsrichtern, die im Seniorenbereich Spiele leiten. Zu den Anwärterlehrgängen melden sich vielfach Anwärter im Alter zwischen 12-16 Jahren. Sie spielen vielfach selbst noch aktiv Fußball bzw. können nur in unteren Jugendspielklassen angesetzt werden. Aber auch in den anderen Lebensjahren der SR zwischen 20-40 Jahren sind Kollegen vorhanden, die vielfach „selbst noch Spielen müssen“ und am Sonntag nicht als SR zur Verfügung stehen. Weiteres Problem: Langjährige, ältere Schiedsrichter stehen aufgrund von Verletzungen nur noch als Paten zur Verfügung bzw. übernehmen andere Aufgaben in der Arbeit im FLVW und stehen sonntags nur eingeschränkt als SR zur Verfügung. Andere möchten nicht mehr im Seniorenbereich am Wochenende angesetzt werden.

Der Lehrstab mit den Lehrwarten war bemüht, die Fortbildung praxisnah, informativ und für die Schiedsrichter abwechslungsreich durchzuführen. Dabei konnte die Lehrarbeit weiterhin durch den Einsatz neuer Medien (auch des Verbandes) attraktiv gestaltet werden. Bei der Tendenz, mit Videokonferenzen die Fortbildungen zu gestalten, ist das Ergebnis nach meinen Erkenntnissen noch immer bei den Referees gespalten. Möglicherweise auch manchmal eine Frage des Alters der SR; aber sicherlich kann eine Entfremdung der Schiedsrichter eintreten, weil man sich möglicherweise durch die wenigen persönlichen Treffen immer weniger sieht. („Man kennt sich nicht mehr“). Was aber möglich ist: Mit dieser Fortbildungsform kann es vielleicht gelingen, die vermehrte Teilnahme an den Fortbildungen zu ermöglichen, da sich der Zeitaufwand für eine Teilnahme durch die dann fehlenden Fahrtzeiten nach Neheim reduziert.

Der FLVW Kreis Arnsberg hat in Verbindung mit dem FLVW in Kaiserau einen Intensivlehrgang „Deeskalation“ mit als erster FLVW-Kreis im Juli 2022 auf der Sportanlage des SuS Langscheid/Enkhausen mit 17 aktiven Fußballschiedsrichtern durchgeführt. Für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Vorgänge, die vor; während und nach den Spielen Sportgerichtsverfahren nach sich gezogen haben und an denen die SR als Zeugen bzw. Beteiligte gefragt waren, wurden vom KSA-Mitglied Martin Brüggemann begleitet.

Auch in den vergangenen 3 Jahren hat der KSA versucht, das Miteinander = Vereine / Mannschaftsbetreuer / Spieler / Trainer / Fußballschiedsrichter zu fördern. Es gestaltet sich leider auf den Sportplätzen = Schiedsrichter = Trainer = Spieler als immer schwieriger. Dennoch: Viele Vereine nutzen das Angebot, auf Probleme mit den Schiedsrichtern hinzuweisen um Problemen entgegenzuwirken; ergreifen aber auch die Möglichkeit, lobend über Schiedsrichter zu sprechen.

Die Ansetzungen der Schiedsrichter geschieht grundsätzlich im Internetportal DFBnet und wurden von mir - bis Neuerdings auf die Ansetzungen im Jugendbereich durch Jonas Schnürch - vorgenommen. Die E-Mail - Präsenz der Schiedsrichter ist 100 %.

Der Kreisvorstand hat in den vergangenen drei Jahren – auch im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten – die Belange der Schiedsrichter immer wohlwollend unterstützt.

In den vergangenen 3 Jahren waren wieder Beträge an Ordnungsgelder wegen fehlender Schiedsrichter von den Vereinen zu zahlen. Vereine mit einem Mehrsoll an Schiedsrichtern erhielten auch wieder einen



# KREIS

## Arnsberg

Bonusbetrag; ebenfalls für Schiedsrichter/-innen, die 2 Jahre nach ihrer Prüfung noch aktive Referees sind (Grundlage der Zahlungen Richtlinien zu § 35 SpO).

Der Kontakt und die Zusammenarbeit der Schiedsrichter und auch besonders der VKSA's zu den benachbarten Kreisen ist auch in den letzten Jahren wieder sehr gut gewesen. Mit den Kreisen HSK und Soest haben wir einen Austausch von Schiedsrichtern in den A-Kreisligen; mit dem Kreis HSK mit einigen Spielen (5-6 in der Halbserie) in der B-Liga Senioren. Ohne Probleme wird (z.B. an Fortbildungsabenden) Untereinander mit Schiedsrichtern ausgeholfen, wenn trotzdem Spiele in den Kreisen angesetzt wurden.

Der gesamte KSA möchte es nicht versäumen, sich bei allen Vereinen; aber besonders bei seinen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern und deren Familien hier im Fußballkreis Arnsberg herzlich zu bedanken. Vielfach haben sie die Schiedsrichterei in den Vordergrund gestellt und private Dinge an die zweite Position gerückt. Sie haben tlw. mehrere Spiele an den Wochenenden geleitet. Sie haben sich weiterhin mit den neuen Medien und den vielen Regeländerungen auseinandergesetzt. Bitte behandelt die SR weiterhin in den Vereinen so, wie man gute Spieler betreut. Wir hatten vom KSA den Eindruck, dass wir Miteinander „FAIR“ umgegangen sind. Sollte das mal nicht geschehen sein und sollten wir Jemanden verletzt haben, geschah es wirklich unbeabsichtigt. Wir bitten dies an die Kollegin/Kollegen in den Vereinen weiterzugeben.

Meine Bitte an Alle am Schluss des Berichts:

Wie allgemein bekannt sein dürfte, ist es nach der Satzung des FLVW keiner Sportkollegin / keinem Sportkollegen mehr möglich, in führender Position als Vorsitzender in der ehrenamtlichen Tätigkeit des FLVW tätig zu sein, wenn eine Altersgrenze erreicht wird.

Darum beende ich meine Tätigkeit als VKSA und bedanke mich recht herzlich bei Allen. Die Tätigkeit als VKSA nach genau 30 Jahren und als Fußballschiedsrichter nach über 50 Jahren haben mir sehr viel Spaß gemacht. Viele Sportkolleginnen und Sportkollegen aus den Vereinen; im Kreis; FLVW und DFB und auch darüber hinaus durfte ich kennenlernen. Es gab viele Begegnungen, die ich nicht missen möchte.

Ihr Alle und eure Vorgängerinnen/Vorgänger und die vielen Schiedsrichter/-innen; die Kollegen, die im KSA tätig waren und alle Verantwortlichen im Sportbereich haben mir in der Zeit meiner Tätigkeit „das Leben immer leicht gemacht“.

Bringt Seitens der Vereine und Offiziellen weiterhin dem neuen VKSA/KSA das Vertrauen entgegen, dass wir/ich genießen durfte. Wir hoffen, dass auch in der Zukunft von uns Referees im FLVW Kreis Arnsberg anerkennend gesprochen wird.

Arnsberg, im März 2025

*Reinhard Pietz VKSA  
und für den KSA*

*gez. Martin Brüggemann; gez. Jonas Schnürch; gez. Andre Franzisko; gez. Dieter Schumacher; gez. Matthias Busch; gez. Markus Töpfer; gez. Sascha Göckeler; gez. Sven Brandes; gez. Nikolai Mester*